Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 11

Artikel: Finnland-Schweiz : zum Vergleich

Autor: Röthlin, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-716389

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finnland–Schweiz: Zum Vergleichen

Von Feldweibel Peter Röthlin, Ebmatingen

Elisabeth Rehn, Verteidigungsministerin von Finnland, sprach am 25. September in Zürich über die *«Sicherheitspolitische Rolle und Aufgaben Neutraler in Europa»*. Einige Kernsätze (nach unserer Gewichtung) illustrieren die heutige Haltung Finnlands und dienen dem Leser für eigene Vergleiche mit unserer Lage. Die Titel-Begriffe zu den Abschnitten stammen von der Redaktion.

● **Zur finnischen Neutralität:** Die Neutralität wurde zu einer weitgehend angewandten Methode der Aussenpolitik Finnlands – nicht zu einem Status, der auf langen Traditionen oder gesetzlichen Instrumenten basierte, wie es bei einigen anderen militärisch bündnisfreien und über eine eigenständige Verteidigung verfügenden europäischen Staaten der Fall war. **Dies ist der Schlüsselgedanke, wenn wir**
● **die Version der Neutralität Finnlands analysieren.** (...) Der Standpunkt Finnlands in der neuen Sicherheitsumgebung nach der radikal umgeformten internationalen Umgebung ist eine militärische Bündnisfreiheit und eine glaubwürdige unabhängige Verteidigung.

● **Zum EU-Beitritt** (mit Abstimmung am 16. Oktober 1994): Die EU-Mitgliedschaft würde unsere Sicherheit in der Weise verbessern, dass diese uns eine direkte Einflussmöglichkeit auf diejenigen Beschlüsse einräumen würde, die bei den Ministerkonferenzen der EU im Hinblick auf die Sicherheit in ganz Europa gefasst werden. Vom sicherheitspolitischen Standpunkt würde unsere mögliche EU-Mitgliedschaft in erster Linie bedeuten,

Bild aus «Info letter from the Assembly of Western European Union».

dass wir an Ort und Stelle beim Einwirken auf diejenigen Beschlüsse sein dürfen, welche die Länder unserer Bezugsgruppe – die demokratischen Marktwirtschaftländer – gemeinschaftlich fassen.

● **Zu «Partnership for Peace» der NATO:** Finnland ist seit dem vergangenen Mai auch durch den Vorschlag der NATO für die Friedenspartnerschaft beim Bau dieser Brücke zwischen den Staaten Europas dabeigewesen. Eine heutige Kooperation, eingeschlossen die militärische Zusammenarbeit, ist etwas ganz anderes als zur Zeit des Kalten Krieges: jetzt ist sie gegen niemanden gerichtet (hoffentlich ...), sondern über sie wird die Gleichheit von Interessen und Werten betont.

● **Zur Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit:** Die gemeinsamen Interessen und Bestrebungen bedeuten jedoch nicht, dass jemand anderer für uns über die militärische Sicherheit Finnlands Sorge tragen könnte. Wir gehen bei der Definition der Sicherheitspolitik davon aus, dass Finnland für seine Sicherheitsumgebung eine glaubwürdige nationale Verteidigungsfähigkeit aufrechterhalten muss.

Historischer Vergleich

Finnland: Zwischen Russland und Schweden gelegener Kampfplatz der beiden Nachbarn, im 12./13. Jahrhundert von Schweden, im 17./18. Jahrhundert von Russland erobert; unabhängig seit 1917; 1939/44 Kriege, dann 1948 Beistandspakt mit der UdSSR; heute militärisch bündnisfrei (neutral).
Die Schweiz: 1291 auf dem Rütli «gegründet», seit dem Wiener Kongress 1814/15 mit (auferlegter?) «ewiger Neutralität» – und 1994 vor Fragen zur Neudefinition unserer Neutralität im nächsten Jahrtausend?

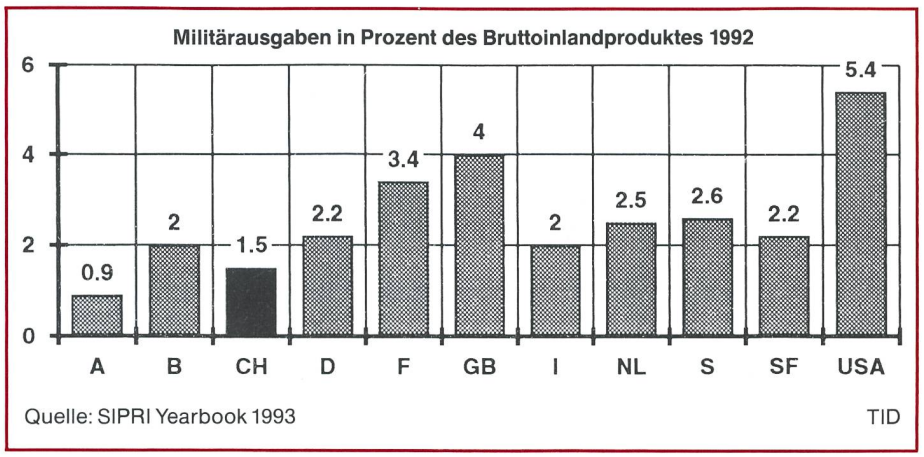
● **Zum Preis für die Sicherheit:** Finnlands territoriale Unverletzlichkeit wird unter allen Umständen erhalten werden. Wir befinden uns momentan unter einem grossen wirtschaftlichen Druck, doch sind wir entschlossen, dies nicht an unserer Verteidigungspolitik zehren zu lassen. (Anm: unter anderem durch die Beschaffung von 64 F/A-18)

● **Zur Bedrohungslage:** Es ist wirklich nicht meine Absicht, Ihnen den Eindruck zu vermitteln, dass Finnland sich besonders bedroht fühlen würde. Ganz im Gegenteil. Ich wollte aber zeigen, dass Finnland seine nationale Verteidigung ernst nimmt, und zwar in solcher Weise, dass es zur Stabilität in diesem Teil unserer Welt beiträgt.

● **Der Schlusssatz zur zukünftigen Sicherheitsstruktur:** Ich habe auf die Annäherung Finnlands an ein neues Europa wegen seiner eigenen Sicherheit Nachdruck gelegt. (...) Ich bin sicher, dass Finnland und die Schweiz das gleiche Hauptziel haben: die Aufrechterhaltung einer stabilen Sicherheitsstruktur in der Zukunft auf unserem Kontinent. Und ich wage zu glauben, dass wir ebenfalls die grundlegende Methode teilen, wie dieses Ziel zu erreichen ist: Dass wir uns nicht als passive Beobachter verhalten können, sondern wir müssen – um unserer eigenen Sicherheit willen – uns aktiv an den gemeinsamen Anstrengungen zur Schaffung dieser Struktur so energisch wie möglich beteiligen. ✠

F/A-18: Erfreuliche Zusammenarbeit Schweiz – Finnland

Weiterhin sehr erfreuliche Zusammenarbeit zwischen Finnland und der Schweiz bei der Beschaffung des F/A-18: Im Rahmen des gemeinsamen Aufsichtsgremiums fand am 29. September in Helsinki ein weiteres Treffen der beiden Länder statt.

Die Schweizer Delegation wurde dabei über den jüngsten Entscheid der Finnen informiert, für den F/A-18 das amerikanische Störsystem ASPJ (ALQ-165) zu beschaffen. Dieses System steht in der gleichen Konfiguration auch für das Schweizer F/A-18-Programm im Vordergrund. Das EMD will seinen diesbezüglichen Entscheid noch diesen Herbst treffen.
Besprochen wurden unter anderem auch allfällige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit beim F/A-18-Pilotentraining. Im Vordergrund stehen hier Nachtflug- und Luftkampfausbildung, aber auch der Erfahrungsaustausch im Bereich der Flugsicherheit.
Die Schweiz wurde vertreten von Rüstungschef Toni Wicki, EMD-Generalsekretär Hans-Ulrich Ernst, Korpskommandant Fernand Carrel und Projektoberleiter Peter Lyoth. Auf finnischer Seite leitete Staatssekretär Pajunen die Verhandlungen. Er wurde unter anderen unterstützt von Ministerialrat Lavonen und Fliegerchef General Nikunen.

EMD-Info